

## Wissensaufbau erhöht späteren Marktwert

Info-Besuch der fabi-Beiräte bei Subcon Production auf dem Seehofareal in Windischbuch

Boxberg. Zweieinhalb Stunden intensiver Gedankenaustausch; über neue Wege der Wissensvermittlung an Auszubildende prägten den Info-Besuch der fabi-Beiräte Winfried Auch (Firma Weinig AG Tauberbischofsheim) und Bernd Ludwig (ebm Mulfingen) zusammen mit dem fabi-Geschäftsführer Wilfred Rüger bei der neu angesiedelten Firma Subcon Production GmbH im Industriegebiet Seehof im Schatten der Bosch-Teststrecke in Windischbuch.

"Ich habe hier Verblüffendes darüber gehört, was die sechs jungen Auszubildenden in kurzer Zeit zustande gebracht haben", erklärte Wilfred Rüger nach dem Rundgang. Es gelte nun zu überlegen, ob einzelne fabi-Mitgliedsbetriebe das System der neuen Ausbildungswege auf bestimmte Zeit zur Vermittlung von Grundwissen nützen können, das im Wesentlichen auf Ideen der Firma Subcon in Zusammenarbeit mit der im Würzburger Raum ansässigen "ProDocere GmbH" als Partner für Aus- und Weiterbildung erfolgt.

Überraschend schon der Auftakt des Besuches, als die beiden Azubis Markus Limbrunner aus Igersheim und Rainer Dietz aus Lengenrieden dafür ausersehen waren, mit einer eigenen Ausbildungspräsentation ihren Bereich als angehende Werkzeugmacher anhand von Folien darzustellen. Die Ausbildung (verantwortlich ist vor Ort Stefan Ziegler) beginnt mit einer "Sozialpädagogischen Woche" und Gruppenarbeit darüber, was der eine vom anderen erwartet. Die aufgezeigten Lernprojekte, die fünf Multispan-Schritte und Beispiele für eine moderne und kostengünstige Ausbildung in realer Umgebung machten auf die Besucher mächtigen Eindruck, als die Konzentration am Arbeitsplatz, bessere Maschinenbelegung, professionelle Einstellung samt genauer Kalkulation aufgezeigt wurden. Schließlich gibt es in dem vom geschäftsführenden Gesellschafter Wolfgang Warrisch geleiteten Betrieb im Verbund mit den Azubis, eine "Juniorfirma", von der Auftragsannahme bis zur Produktionssteigerung. Ziele sind dabei, wie ausführlich erläutert wurde, mehr theoretisches Wissen, Vorbildfunktion, qualifizierte Facharbeit an den Maschinen und damit eine bessere Kundenzufriedenheit.

Wie dies zustande kommt, demonstrierte der externe Ausbilder Michael Kohlmann, er kommt mehrmals in der Woche in den Betrieb, beim Rundgang mit Arbeiten der sechs Azubis zur Visualisierung der Arbeitswelt, der Kosten und der Einnahmen.

Eingebunden sind auch Vorschläge zur effektiven Arbeitszeitnutzung und Schautafeln mit Aussagen zu den Spielregeln der Ausbildung. Interessant ferner, dass zwei junge Leute aus den neuen Bundesländern durch das Internet auf die Boxberger Firma aufmerksam wurden und dort auch einen Ausbildungsplatz gefunden haben.

Einblick in eine moderne und kostengünstige Ausbildung vermittelte den Gästen Michael Kohlmann. Sein Ideenreichtum und seine Erfahrung machten deutlich, wie wichtig eine gute Kommunikation ist, bei der die Azubis als Multiplikatoren wirken und damit den Ausbilder entlasten.

Hierbei wäre jedoch eine große Flexibilität der Ausbildungsabteilung notwendig mit dem hochmodernen Maschinenpark.

Besonders interessant in dem Betrieb ist, wie er mit seinen CNC-Bearbeitungszentren mit moderner Maschinen- und Messtechnik prozesssichere Abläufe erzielt. Nur so können die hohen Qualitätsanforderungen für Präzisionsteile erreicht werden, die in der Druckmaschinen- und der Luftfahrtindustrie sowie in der Medizin-, Mess- und Lebensmitteltechnik verlangt werden.

Abnehmer sind Spitzenhersteller vieler Industriezweige, und deshalb ist der Firma sehr viel daran gelegen, qualifizierte Fachhandwerker handlungs- und prozessorientiert auszubilden mit kontinuierlichen Investitionen in die Qualität der Produktionsmittel Werkzeuge. Stichworte wie "temporärer Wissenseinkauf", Förderung der Eigeninitiative der jungen Leute und die Identifikation mit der Firma waren wichtige Themen in der Diskussion. Man müsse, so der Gesellschafter Wolfgang Warrisch, von der starren Ausbildungsordnung wegkommen und das Potenzial der jungen Leute frühzeitig nützen. Wenn sie Bereitschaft und Wissen mitbringen, erhöhe die Wissensansammlung den späteren Marktwert, meinte der Geschäftsführende Gesellschafter. Dazu gehörten aber auch Forderungen der Schüler an die Lehrer bei der Wissensvermittlung in der Berufsschule. Auf jeden Fall wolle die Firma Subcon auf dem eingeschlagenen Weg weitermachen und den Wissensaufbau für die jungen Menschen gezielt fortsetzen. "Unsere Bemühungen könnten im Zusammenwirken mit der Partnerfirma ,ProDocere' die Basis für eine neue Technologiewelle in der tauberfränkischen Region bilden", lautete die abschließende Aussage von Wolfgang Warrisch mit dem Bemerkung, dass der gezielte Wissensaufbau die jungen Leute in ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildungszeit schneller voranbringt. -mm -